

042d Mit Schwäche leben

Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | **Neue Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | **Schlachter 2000** Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

Mit Schwäche leben – Fünf Impulse aus dem Wort Gottes

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um Schwäche, weil Gott sich offenbaren will.

Thema heute

In gewisser Weise ist die heutige Episode inhaltlich eine Fortsetzung der gestrigen. Gestern ging es darum, dass Gott mir Schwäche zumutet, weil er mich stark machen will. Klingt paradox, ist aber eine dieser geistlichen Eigentümlichkeiten, die Gott all denen zumutet, die sich der Realität nähern. Der in Gott Schwache ist der Starke. Fairer Weise muss man sagen: Das ist er nur dann, wenn er die Schwäche aus Gottes Hand nimmt und feiert. Natürlich kann mich meine Schwäche auch irreführen. Nämlich dann, wenn sie mich ins Murren, in die Isolation oder in eine sündige Protesthaltung treibt. Alles drei wäre falsch. Rückzug von Gott, Rückzug aus der Gemeinschaft und Rückzug vom Gehorsam. Das sind drei ganz gefährliche Reaktionen auf Schwäche. Und deshalb mag ich uns zuerst noch einmal Paulus zeigen, der Schwäche feiert.

2Korinther 11,30: Wenn gerühmt werden muss, so will ich mich der (Zeichen) meiner Schwachheit rühmen.

Und kaum hat er das geschrieben, erzählt er eine Geschichte, wie er aus Damaskus heimlich fliehen musste, damit wir verstehen, was er meint. Später dann lesen wir.

2Korinther 12,10: Deshalb habe ich Wohlgefallen an Schwachheiten, an Misshandlungen, an Nöten, an Verfolgungen, an Ängsten um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.

Das ist der intelligenteste Umgang mit Schwachheiten und Nöten, die Gott uns zumutet. Freu dich dran, weil Gott weiß, dass deine Schwäche die Voraussetzung für seine Stärke ist. Und wenn du richtig schwach bist, dann kann dich keiner aufhalten.

„Jürgen, willst du damit sagen, dass die Momente, die mir besonders übel

vorkommen, weil ich vielleicht Migräne habe oder mich um Geschwister
sorge, die seit Corona nicht mehr zum Gottesdienst kommen, ... dass *ich* in
solchen Momenten besonders stark bin?“ „Nein, das wollte ich nicht sagen.
Du bist nicht stark. Aber Gott ist stark in dir!“ Ein Beispiel: Gestern bin ich
mit einer leichten Bewusstseinstrübung aufgewacht, das habe ich
manchmal und stehe dann schon mal für einen halben Tag etwas neben mir.
Als ich mittags im Wald beten gegangen bin, hatte ich immer noch leichte
Konzentrationschwierigkeiten. Uncool, wenn man einen Podcast schreiben
will. Und doch eine Chance für Gott, durch mich hindurch zu wirken. Es ist
seine Kraft, die in Schwachheit zur Vollendung kommt. Wenn ich glaube,
dass er da ist. Dass er keinen Fehler macht. Dass er alles in der Hand hält.
Dass meine schwachen Tage, obwohl sie sich super mies anfühlen, mich
megamäßig nerven und auf den ersten Blick nicht gefallen wollen... dass
meine schwachen Tage womöglich meine stärksten sind. Wie gesagt: Wenn
ich mein Vertrauen auf Gott setze und meine Schwäche feiere.

Und nicht nur beschenkt Gott uns mit Schwäche, weil er uns seine Kraft
schenken möchte, sondern er will sich auch offenbaren. Lasst mich euch
dieses Thema anhand von zwei Beispielen zeigen.

Beispiel 1: Gott offenbart sich mir in der Schwäche.

Und wenn es ums Schwachsein geht, ist Hiob jemand, der viel durch-
gemacht hat. Er verliert seinen Wohlstand, seine Kinder, seine Gesundheit.
Und was er behält, seine Frau und seine Freunde machen seinen Zustand
nur noch schlimmer, weil sie ihn auffordern, Gott zu fluchen (Hiob 2,10),
bzw. ihm Sünde unterstellen, die er gar nicht getan hat. Er wird beschimpft,
sieht sich im Unrecht, verliert seine Hoffnung, seine Ehre, den Respekt
seiner Angestellten, magert ab, stinkt, sitzt in der Asche (Hiob 19) und
schabt sich Geschwüre mit einer Tonscherbe (Hiob 2,8). Mehr Schwäche
geht kaum.

Und doch passiert im Buch Hiob ein Wunder. Und ich nenne es mal so: Gott
offenbart sich durch die Schwäche dem Hiob auf eine ganz neue Weise. Am
Ende kann er sagen:

*Hiob 42,1-6: Und Hiob antwortete dem HERRN und sagte: 2 Ich habe erkannt, dass
du alles vermagst und kein Plan für dich unausführbar ist. 3 »Wer ist es, der den
Ratschluss verhüllt ohne Erkenntnis?« So habe ich denn (meine Meinung)
mitgeteilt und verstand (doch) nichts, Dinge, die zu wunderbar für mich sind und
die ich nicht kannte. 4 Höre doch, und ich will reden! Ich will dich fragen, und du
sollst es mich wissen lassen! 5 Vom Hörensagen hatte ich von dir gehört, jetzt aber
hat mein Auge dich gesehen. 6 Darum verwerfe ich (mein Geschwätz) und bereue
in Staub und Asche.*

*Vom Hörensagen hatte ich von dir gehört, jetzt aber hat mein Auge dich
gesehen!* Achtung Bildsprache. Übersetzt: Ich kannte dich nur ein wenig,

aber jetzt habe ich dich viel besser kennen gelernt. Das sagt übrigens der gottesfürchtigste und heiligste Mann seiner Zeit (Hiob 1,8). In der Zeit der Schwäche offenbart sich Gott ihm auf ganz neue Weise. Das ist, was Schwäche tut. Sie zeigt mir Gott in seiner Souveränität. Sie zwingt mich erst in die Entscheidung, wem ich vertraue; und wenn ich es wage, Gott trotz aller Widrigkeiten zu vertrauen, wird Gott selbst aus dem Sturm zu mir reden (Hiob 38,1; 40,6).

Gott erkennen hat ganz viel damit zu tun, seine Stimme in den dunkelsten und schwächsten Stunden meines Lebens zu hören. Lasst uns das bloß nicht vergessen. Gott wird sich mir in seiner Liebe, Souveränität und Heiligkeit womöglich nie gründlicher offenbaren als mitten im Schmerz.

Beispiel 2: Gott offenbart sich durch meine Schwäche der Welt.

Ein klein wenig Drama.

Johannes 9,1-3: Und als er vorüberging, sah er einen Menschen, blind von Geburt. 2 Und seine Jünger fragten ihn und sagten: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren wurde? 3 Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt noch seine Eltern, sondern damit die Werke Gottes an ihm offenbart werden.

Blind geboren. Schwäche pur. Warum. *Damit die Werke Gottes an ihm offenbart werden.* In der Geschichte dreht sich dann alles um die Heilung des Blinden und wie er zu eine Botschafter Jesu an die Juden wird. Ich würde das Prinzip dahinter gern ein wenig verallgemeinern. Wenn ich meine Schwäche in Jesu Sinn angehe, werde ich zu einem Zeugnis an eine Welt, in der Schwachsein völlig normal ist. Der Blinde im Johannes 9, bekommt den Auftrag, sich im Teich Siloah zu waschen. Er tut es und wird sehend. Ich weiß nicht, was Gott uns mitgibt, wie wir mit unserer Schwäche umgehen sollen, aber eines weiß ich. Er will sich in dieser Welt offenbaren. Und meine Schwäche ist dafür definitiv ein guter Ausgangspunkt. Einfach deshalb, weil Menschen an mir in meiner Schwachheit den Gott erleben können, der in mir lebt, der mich begeistert und der mich stärkt.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir überlegen, ob du manchmal auf falsche Weise mit Schwäche umgehst. Wie sieht es aus mit Murren, Rückzug aus der Gemeinschaft oder bewusster Sünde?

Das war es für heute.

Ein seelsorgerlicher Tipp: Mach mal eine Liste mit Schwachheiten in deinem Leben und fang an, Gott für jede einzelne zu danken.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.
AMEN